



RESOLUTION

zur geplanten Einstellung des durchgängigen Fahrbetriebes der RB 38 ab Juni 2020

Die Kreisstadt Bergheim unternimmt seit vielen Jahren immense Kraftanstrengungen, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und das Angebot im ÖPNV und insbesondere SPNV für die Bergheimer Bürgerinnen und Bürger, aber auch zum Vorteil des gesamten Verflechtungsraums zwischen den Metropolen Köln, Düsseldorf und den Nachbarkommunen des Rhein-Erft-Kreises, zu verbessern.

Hierzu setzt sie sich mit großem Engagement und persönlich vertreten im Lenkungskreis S-Bahn für den Ausbau der RB 38 zur S-Bahn-Linie ein und baut zurzeit mit Unterstützung der Fördergeber des Landes NRW den Bahnhof Bergheim zu einer modernen und attraktiven Mobilstation mit neuem Busbahnhof um. Die jahrelangen Bemühungen zeigen endlich gute Ergebnisse und der Ausbau der RB 38 zur S-Bahn-Linie hat dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten an Fahrt aufgenommen.

Darüber hinaus entwickelt die Kreisstadt Bergheim als stark vom Strukturwandel betroffene Kommune mit großem Engagement schlagkräftige und innovative Projekte aus dem Mobilitätssektor, welche dazu geeignet wären, als Blaupause Lösungen für eine intelligente ÖPNV-Anbindung der zahlreichen Strukturwandelprojekte und Innovationsorte des Rheinischen Reviers herangezogen zu werden. Diese Projekte verlassen sich jedoch auf eine starke zukünftige S-Bahnverbindung, welche im Gegenzug dadurch sogar erheblich an Attraktivität gewinnen könnte.

Diese ambitionierten, aber für das Rheinische Revier immens wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekte werden nur dann zügig zur Umsetzung gelangen können, wenn die Bürgerinnen und Bürger und die zuständigen politischen Gremien in diesem anspruchsvollen Prozess transparent informiert und mitgenommen werden.

Als gutes Beispiel dafür, wie dies gelingen kann, kann die gemeinsam von NVR, DB, der Kreisstadt Bergheim sowie dem Rhein-Erft-Kreis durchgeführte Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung zur S-Bahn-Planung im Bergheimer Medio angeführt werden.

Laut den nun -leider nur aus der Presse- zu entnehmenden Informationen zur vorgesehenen Brückensanierung in Köln-Deutz soll die Regionalbahn 38, eine der Hauptschienenverkehrsstrecken in der Region, während der mehrjährigen Bauphase ab Sommerfahrplanwechsel im Juni 2020 nahezu komplett zwischen Horrem und Köln entfallen. Für die Bergheimer Bürgerinnen und Bürger bedeutet dies erhebliche Erschwernisse und Qualitätseinbußen auf der Strecke Bedburg-Bergheim-Köln durch das Umsteigen am Bahnhof Horrem auf Regional-Expresse oder S-Bahnen.

Hierdurch werden die bislang zahlreichen positiven Ergebnisse der überregionalen Projektarbeit stark beeinträchtigt und in ihren Wirkungen reduziert. Es ist absehbar, dass die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger, sich täglich mit dem rechtzeitigen Erreichen von Anschlusszügen bzw. -bussen oder -bahnen beschäftigen zu müssen, sehr gering sein wird und somit die Nutzung des Schienenverkehrs aus und nach Bergheim abnehmen wird. Dadurch verlagert sich der Verkehr wieder zurück auf die Straßen bzw. auf die bereits jetzt nicht ausreichend vorhandenen Ressourcen von außerhalb des Stadtgebiet Bergheims liegenden P+R-Plätzen, wie z. B. Weiden-West, die damit noch größerem Parkraumdruck erliegen werden.

Der Rat der Kreisstadt Bergheim setzt sich parteiübergreifend dafür ein, dass es zu keiner Verzögerung des Projektes der S-Bahn kommt, die Auswirkungen der technisch sicherlich notwendigen Brückenbauarbeiten die weitere erfolgreiche Umsetzung der Strukturwandelprojekte nicht gefährdet und die ÖPNV-/SPNV-Nutzer der Region nicht Übermaß beeinträchtigt werden.

Daher fordert der Rat der Kreisstadt Bergheim die verantwortlichen Planungs- und Entscheidungsträger im Land auf, von der geplanten fast kompletten Einstellung des Fahrbetriebs der RB 38 zwischen Köln und Horrem ab Juni 2020 abzusehen und im Interesse der Fahrgäste und der Akzeptanz des ÖPNV / SPNV andere Lösungen für die Durchführung der Brückenbauarbeiten in Deutz bzw. andere Linienführungen zu finden.

Hierbei muss u. a. im Fokus stehen, dass

- a) in der Hauptverkehrszeit die Möglichkeit einer Wendefunktion in Deutz trotz der sicherlich notwendigen Modernisierung der Leit- und Sicherungstechnik aufrechterhalten wird,
- b) zumindest der durchgehende Fahrbetrieb bis zum Kölner Hauptbahnhof ermöglicht wird und
- c) auch andere Linien als die RB 38 für einen einzuschränkenden Fahrbetrieb in Betracht kommen.

Da zu diesem Thema seitens aller betroffenen Kommunen und auch der zuständigen Fachbehörden und –abteilungen auf Kreis- und Kommunalebene ein erheblicher Informationsbedarf besteht, insbesondere auch bezüglich der nicht bekannten Auswirkungen auf die mittelfristig anstehenden Netzausbaumaßnahmen der RB 38 zur S-Bahn bzw. möglicher alternativer Varianten, hält der Rat der Kreisstadt Bergheim eine umfassende Präsentation der beabsichtigten Planungen vor den Bergheimer Bürgerinnen und Bürgern für erforderlich.

Bergheim, 18.11.2019


Volker Mießler
Bürgermeister


Johannes Hübner
CDU-Fraktion


Fadia Faßbender
SPD-Fraktion


Peter Hirseler
Fraktion Grüne


Alfred Friedrich
FDP-Fraktion


Jürgen Hintz
Fraktion „Für die Heimat“


Friedhelm Henze
Fraktion Bürger für Bergheim


Achim Brauer
Fraktion Mehr Demokratie wagen! – DIE LINKE